

Bremer können Bürgerschaftskandidaten im Internet befragen

04.04.2011, 13:53 Uhr | dapd



Bremer (dapd-nrd). Seit Montag können sich die Bremer auf der unabhängigen Plattform "abgeordnetenwatch.de" im Internet über die Kandidaten für die Bürgerschaftswahl im Mai informieren. Bürgerschaftspräsident Christian Weber (SPD) erhofft sich als Schirmherr von dem Internetangebot, Politik transparenter zu machen.

Mitbegründer Gregor Hackmack sagte, jeder Kandidat bekomme eine eigene Profilseite. Die Wähler könnten den Kandidaten direkt Fragen stellen und von diesen Antworten bekommen. Beides sei auf der Internetseite für jeden sichtbar. Alle gestellten Fragen und Antworten würden vor der Veröffentlichung gegengelesen und mit

einem Kodex abgeglichen. "Wir stehen nicht zur Verfügung für Beleidigungen, Rassismus und Sexismus", betonte Hackmack.

BREMEN

[Foto-Serie: Bremen in Bildern](#)

[Alle Meldungen aus Bremen](#)

[Das Wetter in Bremen](#)

[Bremen](#)

Weber erklärte, gerade weil in diesem Jahr in Bremen ein neues, personenbezogenes Wahlrecht mit fünf Stimmen Premiere habe, sei die Befragung der einzelnen Kandidaten wichtig. Nicht jeder Politiker vertrete bei einzelnen Fragen die im Wahlprogramm seiner Partei festgelegte Position. Die Internetplattform wurde 2004 zur damaligen Wahl der Hamburger Bürgerschaft gegründet. Bei der Bremischen Bürgerschaftswahl 2007 hatte die SPD wegen der Beteiligung der rechtsradikalen Parteien nicht bei "abgeordnetenwatch.de" mitgemacht.

dapd